



## Eine Information zum bevorstehenden Schulbeginn

Wenn sich ein Kind dem sechsten Lebensjahr nähert, wird für die Eltern die Frage relevant, ob es **schulreif** ist. Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass die Vorbereitung auf die Schule und das weitere Leben nicht erst kurz vor Schulbeginn stattfindet, sondern in entsprechender Weise in allen Lebensjahren des Kindes erfolgt. Dabei kommt auf die Eltern und Erziehungsberechtigten eine große Verantwortung zu. Als primäre Bezugspersonen können Eltern viel tun, um die Fähigkeiten ihrer Kinder zu fördern. Dies bedeutet aber nicht, dass ein Kind bei Schuleintritt bereits Buchstaben schreiben oder gar lesen können soll, und auf gar keinen Fall soll das Kind „in Richtung Schule gedrillt“ werden. Eltern können ihre Kinder durch liebevolle, konsequente Erziehung auf das Leben vorbereiten. Auch gemeinsames Spielen, das Vorlesen und altersgemäße Beschäftigungen mit dem Kind tragen sehr viel dazu bei. Öffentliche Kinderbetreuungsstätten wie Krabbelstuben, Tagesmütter, Kinderhorte und Kindergärten, aber auch Bildungsstätten wie Volksschulen, Mittelschulen etc. unterstützen die Entwicklung und Förderung der Kinder, können aber nicht den wesentlichen Anteil der Elternpflichten ersetzen.

### Was können Eltern konkret dazu beitragen, ihr Kind auf die Volksschule vorzubereiten?

Helfen Sie Ihrem Kind, indem Sie in den prägenden Lebensjahren klare Vorgaben und Regeln vermitteln und diese auch selbst einhalten und vorleben. Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind!

Sehr wichtig ist das Einüben „alltäglicher Fähigkeiten“, wie

- alleine an- und ausziehen (eventuell auch Schuhe binden)
- mit Schere und Kleber umgehen
- selbständig auf das WC gehen
- selbstständig mit Besteck essen
- Deutsch verstehen und sprechen (ganze Sätze)
- Regeln einhalten können (z.B. Ordnungsregeln, Verhaltensregeln, Gesprächsregeln)
- sich auf etwas konzentrieren und bei einer Sache bleiben (Ausdauer, Geduld)
- warten und zuhören
- Kontakte knüpfen
- Wünsche, Probleme, Ängste ansprechen
- Enttäuschungen aushalten (z.B. bei einem Spiel verlieren können)
- sich in seiner Umwelt zurechtfinden können (z.B. den Schulweg alleine bewältigen)
- Farben und Formen benennen
- Unterschiede erkennen (z.B. bei Suchbildern)
- sich kleine Geschichten merken und nacherzählen (Merkfähigkeit)
- sich im Zahlenraum 6 zurechtfinden können (Würfelspiele spielen)

Diese Fähigkeiten helfen Ihrem Kind mit Sicherheit, **stark in die Schule** zu starten.



## So läuft der gelungene Start ab

1. **Schuleinschreibung:** Bitte kommen Sie am 22.2.2023 in der Zeit von 8.30 bis 17 Uhr in die Schule und bringen Sie die nötigen Unterlagen in Kopie mit:
  - Geburtsurkunde**
  - Staatsbürgerschaftsnachweis oder Reisepass e-card und**
  - Nachweis des religiösen Bekenntnisses.**
2. **Austausch mit den Kindergärten:** Die Direktorin besucht die Kinder in den Kindergärten und tauscht sich dort mit den Elementarpädagog\*Innen aus. Die Expert\*Innen haben einen besonders guten Blick auf Ihre Kinder.
3. **Schulbesuch:** Im Mai werden die Kinder eingeladen, die Schule zu besuchen. Bei einem Stationsbetrieb gemeinsam mit großen Volksschulkindern wird auf spielerische Weise die Schulreife festgestellt. Den genauen Termin erfahren Sie rechtzeitig.
4. **Sprachscreening:** Viele Sprachen zu können ist ein Schatz, den mehrsprachige Kinder mitbringen. Die Unterrichtssprache in Österreich ist Deutsch und so ist es wichtig, dass die Kinder von Anfang an im Unterricht sprachlich mit dabei sein können. Durch ein stressfreies Gespräch, in dem die Kinder Bilder beschreiben und Fragen beantworten, kann sehr gut festgestellt werden, ob Ihr Kind noch zusätzliche Deutschförderung im ersten Schuljahr benötigt. Bei Bedarf wird Ihr Kind persönlich zu diesem Gespräch im Juni eingeladen. Eltern sind dabei als Zuhörer und Stütze herzlich willkommen und die Ergebnisse können sofort persönlich besprochen werden.
5. **Schulreife:** Im Juli erhalten Sie einen Willkommens-Brief der Klassenlehrpersonen mit der Bestätigung der Schulreife und der Einkaufsliste.
6. **Vorschule:** In manchen Fällen wird der Besuch eines Vorschuljahres empfohlen oder die Eltern wünschen es. Dies ist immer eine Entscheidung, die aufgrund mangelnder Reife gefällt wird und nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun hat. Ihr Kind bekommt in diesem Fall noch ein Jahr zusätzlich zum Entwickeln und Nachreifen. Hin und wieder kommt es vor, dass die Vorschule auch im ersten Schuljahr empfohlen wird. Die Klassenlehrpersonen suchen in diesem Fall aber immer das persönliche Gespräch.



Wenn Sie unsicher sind und Fragen haben, wenden Sie sich jederzeit an die Lehrpersonen oder die Direktorin. Uns ist gute Zusammenarbeit und ein positives Gesprächsklima von größter Bedeutung, so gelingt uns gemeinsam ein starker Start in das Bildungsleben Ihres Kindes.

**Freuen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf diesen neuen Lebensabschnitt!**